

## **Mindeststandards für die Zertifizierung der Weiterbildung**

- „Systemischer Familientherapeut im pädagogischen Kontext (DGsP)“ / „Systemische Familientherapeutin im pädagogischen Kontext (DGsP)“
- 

### **Vorbemerkung**

Die vertiefende, weiterführende Weiterbildung setzt den erfolgreichen Abschluss in „Systemischer Pädagogik (DGsP)“ oder „Systemischer Beratung (DGsP nach DGfB-Richtlinien)“ voraus.

Das Curriculum setzt sich zusammen aus: Theorie und Methode (150 Stunden), berufsfeldbezogene Arbeit und Supervision (50 Stunden), Intervision und Selbsterfahrung (25 Stunden).

### **Curriculum der systemischen Weiterbildung zum**

- „Systemischer Familientherapeut im pädagogischen Kontext (DGsP)“ / „Systemische Familientherapeutin im pädagogischen Kontext (DGsP)“

### **Theorie und Methode**

- Systemtheoretische Grundlagen, konstruktivistische Grundlagen, Kybernetik zweiter Ordnung
- Theorie und Praxis systemisch-konstruktivistischer Wirklichkeitskonstruktionen und deren Auswirkungen in Supervision- und Coachingprozessen /familientherapeutischen Prozessen
- Prozessorientierte Handlungskompetenzen
- Ressourcen- und lösungsorientierte Vorgehensweisen im familiären System
- Selbstcoaching, Gesundheitscoaching, Selbstwirksamkeit
- Reflexivität im Hinblick auf eigenes Erleben, auf eigenes Handeln, in institutionellen Kontexten / Familiensystemen
- Zirkularität, Multiperspektivität und Selbstbezüglichkeit
- Systemische Methoden in familientherapeutischen Prozessen (Auftragsklärung, Reframing, Metakommunikation, Selbstreflexivität, u.a.)
- Ethische Reflexion systemisch-pädagogischen Handelns im familiären System (Haltung, auswirkungsbezogenes Denken und Handeln, Wertschätzung, Allparteilichkeit, Menschenbilder);
- Bindung und Resilienz;
- Arbeit mit spezifischen Klientensystemen, systemische Sichtweisen komplexer Systeme in ihrer Prozesshaftigkeit und Dynamik;

### **Berufsfeldbezogene Arbeit und Supervision**

- Begleitend zur Ausbildung bietet sich das eigene Berufsfeld als Erkundungsfeld für systemisch-pädagogisches Handeln an. Supervision kann helfen, eigene emotionale, biografische Muster zu erkennen, zu verändern und oder zu nutzen.
- Methoden des Selbstcoaching und der systemischen Selbstreflexion können zu einer reflexiven systemisch-pädagogischen Professionalisierung beitragen.

## **Intervision und Selbsterfahrung**

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ausbildungskurse treffen sich in Kleingruppen (Regionalgruppen, Peer-Gruppen), um die Inhalte und Methoden der Ausbildung zu vertiefen, anzuwenden, kritisch (selbstreflexiv) zu erproben und zu hinterfragen.
- Hierzu gehört auch die selbstständige Auseinandersetzung mit grundlegender Literatur.
- Fallbesprechungen können der kritischen Auseinandersetzung mit eigenem beraterischem Handeln dienen und tragen damit wesentlich zu reflexiver, professioneller Selbsterfahrung bei.

**Abschluss:** Systemische Familientherapeutin im pädagogischen Kontext (DGsP)  
Systemischer Familientherapeut im pädagogischen Kontext (DGsP)

